

Ausfüllhinweise zum Geografischen Flächennachweis 2024 für flächenbezogene Anträge



Lesen Sie bitte aufmerksam die nachfolgenden Erläuterungen sowie das Merkblatt für die Anträge auf Direktzahlungen 2024.

Die Antragstellung erfolgt auf Basis geografischer Parzellogeometrien. Dies bedeutet auch, dass die Flächen jeweils in dem Bundesland, in dem sie sich befinden (Belegenheitsland), grafisch zu erstellen und einzureichen sind.

Der Geografische Flächennachweis (GFN) beinhaltet den Nutzungsnachweis mit Angaben zu den Gesamtparzellen, Teilflächen und den geografischen Teil zu den Flächen (GIS-Ansicht).

Sofern Sie im Vorjahr einen Antrag auf eine flächenbezogene Beihilfeabgeltung oder Stützungsmaßnahme gestellt haben, werden Ihre 2023 bewirtschafteten und der Bewilligung für 2023 zugrunde liegenden Flächen in Verbindung mit der Antragssoftware über das Internet unter der Adresse www.elaisa.sachsen-anhalt.de bereitgestellt und vorgetragen. Die Daten der Beantragung von FNL- bzw. MSUL-Maßnahmen aus dem Sommerverfahren 2023 (Verpflichtungsbeginn 2024) werden vorgetragen. Bitte nehmen Sie ggf. die entsprechenden Eintragungen in der Bindungstabelle des GFN vor um die entsprechend gekennzeichneten Flächen zur Auszahlung für diese Maßnahmen zu beantragen.

Die zur Verfügung gestellte Antragssoftware und die damit vorgetragenen Daten sind von Ihnen für die Erstellung Ihres GFN 2024 für Flächen in Sachsen-Anhalt zu den flächenbezogenen Beihilfeanträgen 2024 zu nutzen, da nur die Software die Formularvorgabe des Landes für Flächenangaben gem. § 8 der Verordnung zur Durchführung des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (GAPInVeKoSV) erfüllt.

Mit der Antragssoftware sind Ihre Flächenangaben zur Erstellung des GFN zu bearbeiten. Die für die Antragsbearbeitung erforderlichen aktuellen Luftbilder werden 2024 über einen WEB-Dienst (aktueller Bilddatenbestand des LVerGeo) automatisch in der Antragssoftware bereitgestellt. Weiterhin können Sie Referenzvorschläge für Feldblöcke und Landschaftselemente einzeichnen und Hinweispunkte setzen sowie automatisch gesetzte Hinweispunkte mit einer Bemerkung ergänzen.

Für alle Antragsteller gelten die nachfolgenden Regelungen :

Sofern Sie eine oder mehrere flächenbezogene Fördermaßnahmen und keine Direktzahlungen beantragen, ist der GFN 2024 mit dem ersten dieser Anträge einzureichen. In diesem Fall sind sämtliche in Sachsen-Anhalt gelegenen Flächen des Betriebes, d. h. neben den beantragten auch die nicht beantragten Flächen, die zu Ihrem Betrieb gehören, im GFN 2024 grafisch einzuzeichnen und mit weiteren Angaben zu erfassen. Zusätzlich werden alle weiteren zum Betrieb gehörenden Flächen außerhalb des Landes Sachsen-Anhalt im Dokument Flächeninformation zu Flächen in anderen Bundesländern angezeigt, sobald diese im Belegenheitsland anzugebenden Flächen automatisiert über die Zentrale InVeKoS-Datenbank (ZID) in das Antragsprogramm Sachsen-Anhalts übernommen wurden.

Definitionen und Grundsätze zu Antragsangaben

Flächenmodell Gesamtparzelle

Eine Gesamtparzelle (GP) im geografischen Flächenmodell besteht aus einer oder mehreren Teilflächenarten. Die GP Nummer kann z.B. 1 oder 20 oder 203456 lauten.

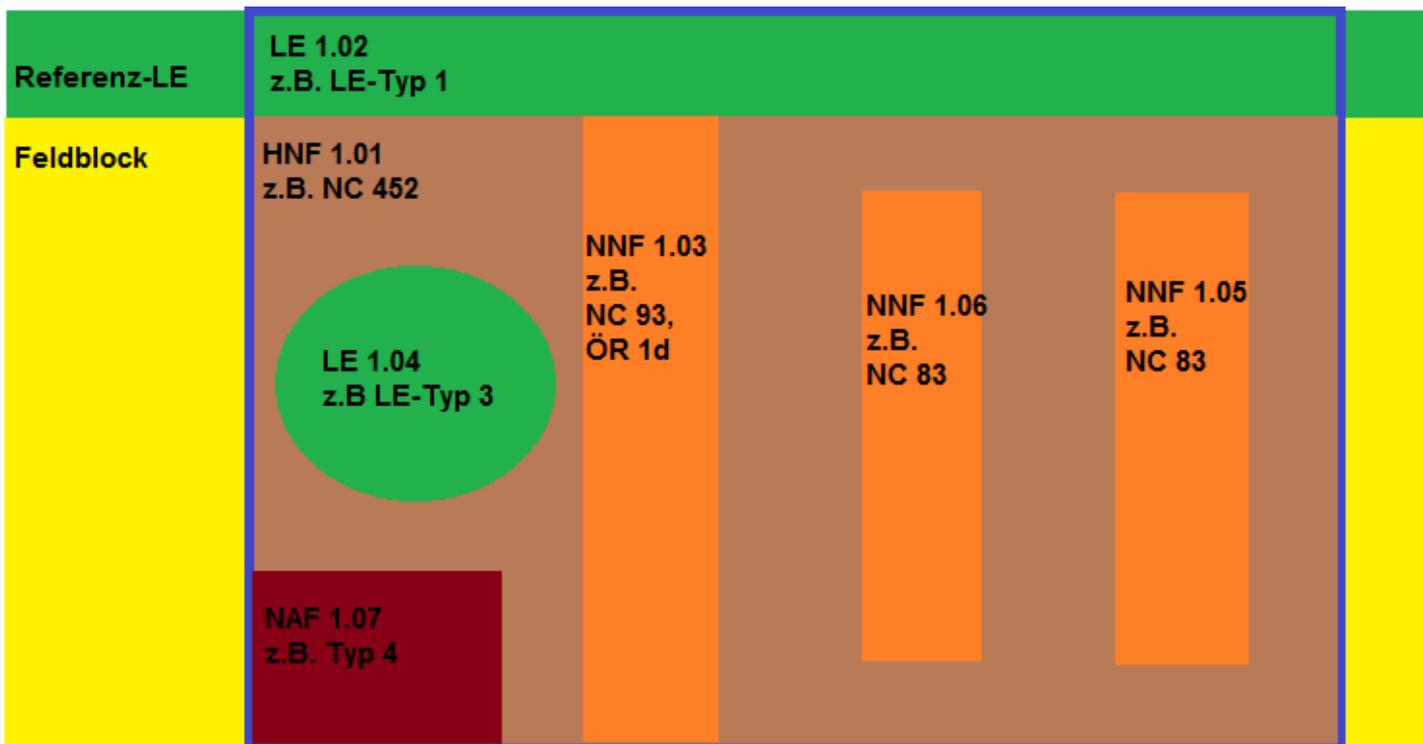
Hauptnutzungsfläche (HNF): Mit einer landwirtschaftlichen Kultur(pflanze) bebaut oder aus der Produktion genommen (bindungsrein). Da die HNF maßgeblich ist, erhält sie immer die Teilflächennummer „x.01“ (1.01 oder 20.01 oder 203456.01). Die anderen Teilflächenarten (NNF, LE, NAF) erhalten dann fortlaufende Teilflächennummer „x.0x“ (1.02, 20.02, 203456.02 etc.).

Nebennutzungsfläche (NNF): An oder in der mit einer landwirtschaftlichen Kultur(pflanze) bebauten Fläche anliegende Streifen oder Fläche, z. B. Agro-Forstsystem oder Altgrasstreifen.

Landschaftselement (LE) gemäß Anhang II: An oder auf der bewirtschafteten Fläche liegend.

Nicht-Antragsfläche (NAF): Im aktuellen Antragsjahr nicht förderfähige Fläche, an oder innerhalb der bewirtschafteten Fläche liegend (beispielsweise nicht nur vorübergehend auf der Fläche befindlicher Dunglagerplatz).

Beispiel: Darstellung Gesamtparzelle



Feldblock (FEB) ist eine zusammenhängende landwirtschaftlich genutzte Fläche mit (relativ) dauerhaften Außengrenzen, die von einem oder mehreren Erzeugern bewirtschaftet wird und die mit einer oder mehreren Fruchtarten bestellt oder aus der Produktion genommen ist. Als Außengrenzen sind auch Landes- und Fördergebietsgrenzen sowie Grenzen zwischen bestimmten Bodennutzungsarten (Ackerland, Dauergrünland, Dauerkulturen) anzusehen. Bei den Dauerkulturen wird nach Obstkulturen, Weinanbau und nach sonstigen Dauerkulturen unterschieden. Der Feldblock ist in Sachsen-Anhalt die maßgebliche Referenz für die Ermittlung der beantragten Flächen. Ein Feldblock kann aus mehreren Schlägen/Parzellen bestehen.

Ein Schlag ist eine **zusammenhängende** Fläche eines Bewirtschafters, die mit einer landwirtschaftlichen Kultur(pflanze) bebaut, oder aus der Produktion genommen ist bzw. einer bestimmten Bewirtschaftungsform/-beschränkung (z. B. Landesfördermaßnahmen) unterliegt. Im Flächenmodell der Gesamtparzelle entspricht der Nettoschlag der Hauptnutzungs-Teilfläche (HNF).

Abweichungen vom diesem Grundsatz der bindungsreinen Schläge (Hauptnutzungs-Teilflächen) gibt es nur in den folgenden zwei Fällen:

1. Wenn im Rahmen der Ausgleichszulage die über die BENA-Kulisse hinausragende zusammenhängende Fläche kleiner als die Mindestparzellengröße ist, ist aus Vereinfachungsgründen eine getrennte Darstellung in zwei Schlägen zwar weiterhin zulässig, jedoch nicht erforderlich. Die Verwaltungskontrollen zum Kulissenabgleich stellen sicher, dass für diese Flächen weiterhin keine Ausgleichszulage gewährt wird. Soweit eine Fläche jedoch in beiden EMZ-Gruppen liegt, müssen zwei Parzellen gebildet werden. Näheres ist im Merkblatt Ausgleichszulage beschrieben.
2. Die zweite Ausnahme besteht für die, durch die beim Abgleich mit der Kulisse „Hangneigung nach DüV und WHG“ entstehenden Splitterflächen, auch für diese marginalen Flächengrößen sind keine separaten Schläge (Geometrien) erforderlich. Die Kulisse „Hangneigung ...“ umfasst Flächen, auf denen zur Vermeidung von Abschwemmungen in oberirdische Gewässer aufgrund der Hangneigung ein Aufbringen

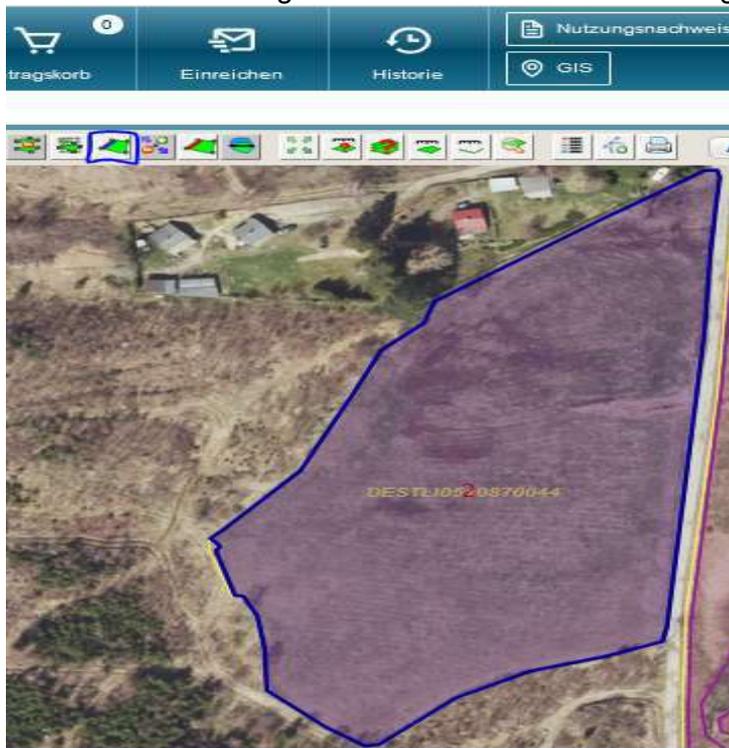
von stickstoff- und phosphathaltigen Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln verboten ist. Aufgrund dieses Verbots sind diese Flächen von einer Förderung in der folgenden Fördermaßnahme ausgeschlossen: ÖR6.

Im Falle von Gemüse können Gemüsearten zu einem Schlag zusammengefasst werden (Nutzcode 610). Analog kann beim Anbau von Küchenkräutern/Heil- und Gewürzpflanzen (NC 650) verfahren werden.

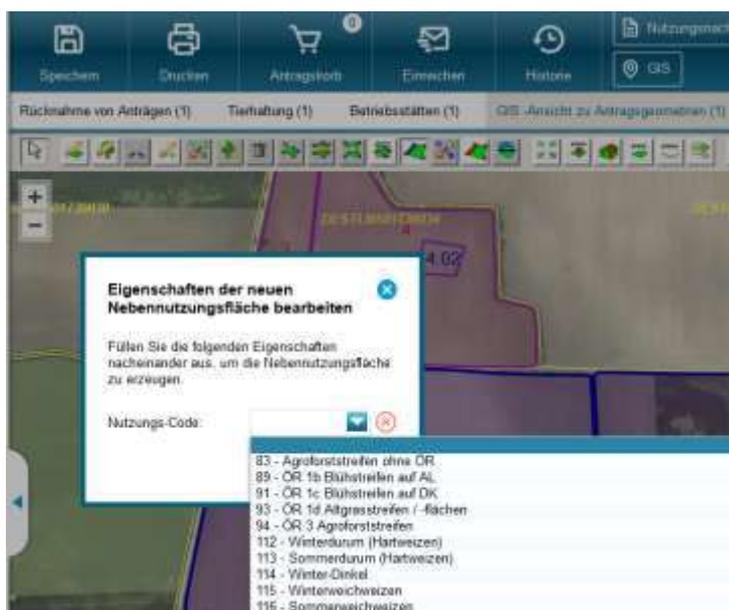
Auf Grund der Umstellung vom Teilflächentyp „Streifen“ auf den neuen Teilflächentyp „Nebennutzungsflächen“ im Rahmen des neuen Flächenmodells wurde das bisherige Werkzeug zum Einzeichnen von Streifen ebenfalls auf den neuen Teilflächentyp angepasst.

Nebennutzungsflächen beantragen Sie wie folgt:

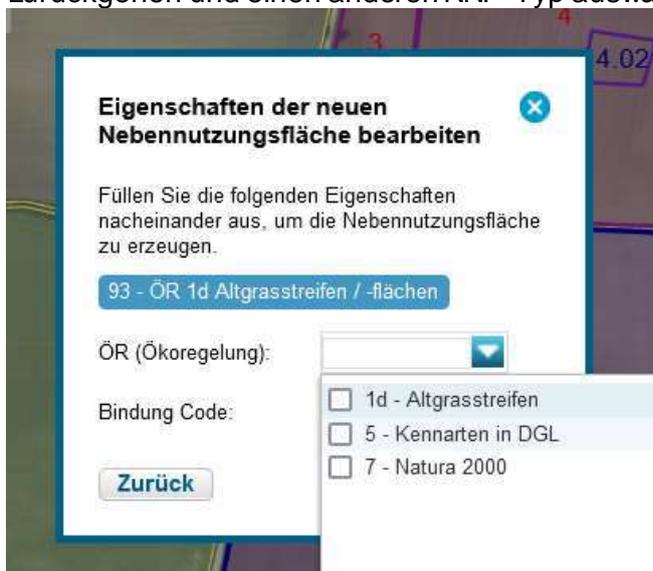
1. Durch die Aktivierung der Teilfläche wird das Werkzeug „Nebennutzungsfläche einzeichnen“ aktiv



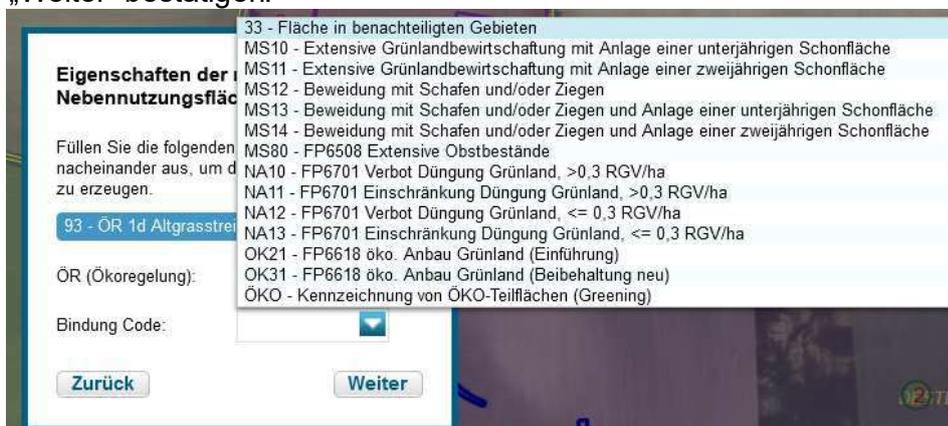
2. Durch Anklicken des Werkzeug-Icons öffnet sich das 1. Auswahlfenster, hier ist der Typ der einzuzeichnenden NNF-Fläche (ÖR-Typ oder Nutzcode für AUKM-Maßnahmen) auszuwählen und mit „Weiter“ zu bestätigen.



3. Entsprechend des ausgewählten NNF-Typs muss nun der ÖR-Typ oder die Bindung für die entsprechende AUKM-Maßnahme ausgewählt werden. Sollten Sie feststellen, dass Sie den falschen NNF-Typ gewählt haben, können Sie über den Button „zurück“ zum ersten Auswahlfenster zurückgehen und einen anderen NNF-Typ auswählen.



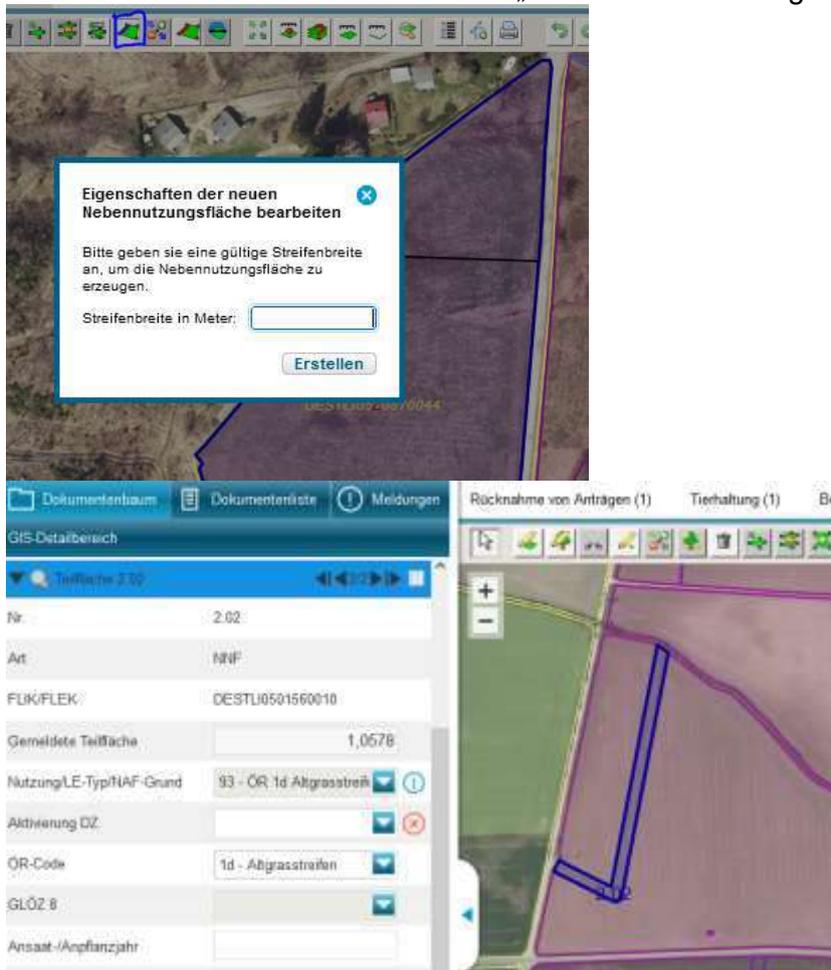
4. Je nach NNF-Typ werden Ihnen die jeweilig zur Beantragung und Anrechnung möglichen Ökoregelungen (ÖR) bzw. Bindungen für AUKM-Maßnahmen angezeigt. Sollten Sie mehrere ÖR beantragen, können Sie hier alle betroffenen ÖR durch anhaken auswählen und über den Button „Weiter“ bestätigen.



5. Anschließend muss noch die zutreffende Geometrieart angeklickt werden, damit gelangen Sie zum Einzeichnen der NNF.



6. Wie beim bisherigen Einzeichnen von Streifen, müssen Sie auch beim Einzeichnen einer NNF mind. 3 Punkte setzen und mit Doppelklick bestätigen, dadurch öffnet sich dann das Fenster für die Breitenangabe. Die Breite ist in Meter anzugeben und kann mit einer Nachkommastelle eingetragen werden. Die Breite ist über den Button „Erstellen“ zu bestätigen. NNF wird angelegt.



Hinweis:

Anders als bei den bis 2022 möglichen ÖVF-Streifen, welche nur am Rand einer GP liegen durften, dürfen nun bestimmte NNF-Typen (Altgrasstreifen, Agroforststreifen, Blühstreifen, AUKM-Blühstreifen, AUKM-Schonflächen) innerhalb der HNF liegen.

Für das Anlegen der NNF sollten sie außerdem beachten, dass es sowohl „teilende“ also auch „nicht teilende“ NNF gibt. Teilende NNF dürfen die HNF in mehrere Teile „zerschneiden“ z.B. Altgrasstreifen (siehe Bild zur Funktionsweise des Werkzeuges „NNF einzeichnen“), Blühstreifen AUKM-Blühstreifen, AUKM-Schonflächen. Nichtteilende NNF dürfen die HNF nicht in mehrere Teile „zerschneiden“ (z. B. Agroforststreifen).

Bindungen

Die Angaben im GFN bilden die Grundlage für alle flächenbezogenen Beihilfen, die aus dem EGFL bzw. ELER finanziert werden. Bindungen sind für solche Flächen anzugeben, die bestimmten Bewirtschaftungsformen (z. B. Landesfördermaßnahmen) unterliegen bzw. für die neben der Einkommensgrundstützung weitere Maßnahmen beantragt werden oder andere Sachverhalte (z. B. keine gesamtbetriebliche Öko-Bewirtschaftung, Bejagungsschneisen auf einer Hauptnutzungsfläche ohne separate Ausweisung, Verwendungszweck) dargestellt werden müssen.

Teilflächen, die keine entsprechende Bindung für die beantragte Maßnahme haben, gelten als nicht beantragt!

Achtung! Mehrjährig gebundene Teilflächen müssen für die Dauer der Bindung die Teilflächennummern (Identnummern) beibehalten. Sofern die Nummern nicht beibehalten werden, müssen Sie die Identität der gebundenen Flächen einzeln nachweisen!

Tabelle: Zulässige Bindungen

Maßnahme	Zulässige Bindung
Bejagungsschneise	BJS
Ökologische Bewirtschaftung*)	ÖKO
Verwendungszweck Ganzpflanzensilage	GPS
Naturschutzrechtliche Kompensationsfläche	EA
Nachweis zum Fruchtwechsel (GLÖZ 7) durch: <ul style="list-style-type: none"> • Untersaat • Zwischenfrucht 	US ZF
Agri-PV-Anlage	AGRIPV
Agroforstsystem (§ 4 (2) (Nr.2: verstreut) GAPDZV)	82
Förderflächen für Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes (EPLR) AGZ, AUKM, Forst, Öko, Natura 2000-Ausgleich für die Landwirtschaft, Hütehaltung	gemäß Schlüsselnummernkatalog Bindungen 2024

*) Sofern ein Betrieb nur einzelne Betriebsteile ökologisch bewirtschaftet, sind die Flächen, die ökologisch bewirtschaftet werden, separat zu kennzeichnen. Bei gesamtbetrieblicher ökologischer Wirtschaftsweise ist es nicht erforderlich, die Flächen zu kennzeichnen, sofern keine Förderung im ökologischen Landbau erfolgt oder erfolgen soll.

Bei Beantragungen von **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und/oder anderen flächenbezogenen Ausgleichszahlungen** ist die Bindung der beantragten Maßnahme des Förderprogramms im entsprechenden Feld einzutragen. Die Schlüsselnummern für die beantragten Maßnahmen sind der Antragssoftware oder dem Schlüsselnummernkatalog zu entnehmen. In diesem Zusammenhang wird auf die entsprechenden Merkblätter zu den jeweiligen Antragsverfahren verwiesen. Der Anhang III „Liste der Kulturartenpflanzen, Codenummer für Nutzung 2024“ beinhaltet die Kulturarten mit den zugehörigen Codenummern, die im Rahmen der flächenbezogenen Beihilferegelungen zuwendungsfähig sind.

Kulissen

In der Antragssoftware werden zulässige Kombinationsmöglichkeiten zwischen Bindungen und Nutzcodes in Bezug zum jeweiligen Fördergebiet aufgezeigt. Dies erfolgt durch die im Antragsprogramm hinterlegten förderrelevanten Kulissen. Folgende Kulissen (Auszug) sind für die Anzeige auswählbar:

- Benachteiligte Gebiete,
- Naturschutzgebiete,
- Natura 2000 (Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie),
- Fauna-Flora-Habitat (Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie),
- NSG Mittelbe (NSG „Mittelbe zwischen Mulde und Saale“),
- Lebensraumtypen,
- Beschränkte Gebiete nach Düngeverordnung,
- Layer Zähljahr der Dauergrünlandentstehung,
- Hangneigung nach DüV und WHG
- Grünes Band
- neues Dauergrünland ab 2021
- Feuchtgebiete und Moore (GLÖZ 2)
- Schwere Böden (GLÖZ 6)
- Gewässer nach Fachrecht (relevante Gewässer nach Fachrecht, § 4 PflSchAnwV)
- Ergebnisse des Flächenmonitoring.

Die Kulissenanzeige kann über die Legende ein- und ausgeschaltet werden. Kulissen werden ab einem Maßstab von 1:100.000 angezeigt.

Die Betroffenheit von Einzelflächen kann über das Werkzeug Ebeneninformation abgefragt werden.

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, für förderrelevante Kulissen die Flächenanteile Ihrer Parzellen durch Verschnitt mit den Kulissen zu ermitteln. Dazu nutzen Sie im Nutzungsnachweis die Funktion „Schnittflächen mit Kulissen“ und wählen die für Sie relevanten Kulissen aus, für die eine Berechnung erfolgen soll. Im Ergebnis erhalten Sie eine Datei, in der Ihre Teilflächen mit den jeweils berechneten Kulissenanteilflächen enthalten sind.

Bei Einzeichnung Ihrer Parzelligeometrien wirken programminterne Plausibilisierungen, sofern Ihre Flächen nicht bindungsrein innerhalb/außerhalb der förderrelevanten Kulissen liegen. Anhand der Kulissengrenzen können Sie Ihre Geometrien anpassen.

Layer „Zähljahr der Dauergrünlandentstehung“

Das Antragsprogramm ST profil inet-Webclient unterstützt Sie mit der Anzeige des Zähljahres bei der Entstehung von Dauergrünland (DGL). Dazu finden Sie unter dem Menüpunkt „Legenden und Einstellungen“ den neuen Layer „Zähljahr der Dauergrünlandentstehung“. Wenn Sie den Layer auswählen, erscheint das Zähljahr 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 des potentiellen DGL in Bezug auf das letzte Antragsjahr mit der entsprechenden Flächengeometrie.

Wenn das Zähljahr 5 angezeigt wird, können Sie die Entstehung von DGL verhindern, wenn Sie entweder in 2024 eine Ackerkultur anbauen, die nicht zu Gras oder Grünfütterpflanzen (GoG) zählt, oder wenn Sie noch vor dem 15. Mai 2024 pflügen und erneut GoG einsäen. Dies ist spätestens einen Monat nach dem Umpflügen bei der zuständigen Landesstelle über das Antragsprogramm mittels dem Formular „Anzeige Pflügen Gras oder Grünfütterpflanzen (GoG)“ anzuzeigen.

Wenn das Zähljahr 6 angezeigt wird, ist bereits im Vorjahr DGL entstanden. Das Umbrechen von Dauergrünland ist ohne Genehmigung verboten. Ausnahme hiervon bildet Dauergrünland, welches ab dem 01.01.2021 (n21DGL) entstanden ist. Dieses darf, sofern keine anderen Rechtsvorschriften dem entgegenstehen, genehmigungsfrei umgewandelt werden. Ob es sich bei Ihrem Dauergrünland um n21DGL handelt, können sie der Kulisse „neues Dauergrünland ab 2021“ entnehmen.

Landschaftselemente

Zur weiteren Sicherstellung der eindeutigen Identifizierung aller Flächen im Rahmen des Beihilfesystems sind die beantragten und die noch nicht in der Referenz vorhandenen neuen (Konditionalitäten-) Landschaftselemente, über die der Betriebsinhaber in 2024 verfügt, einzel aufzuführen. Nicht beantragte, jedoch in der Referenz bekannte Landschaftselemente müssen nicht angegeben werden. Durch die Nutzung des GIS-Werkzeugs im elektronischen Verfahren ist die Zuordnung der in der Referenz vorhandenen Landschaftselemente zu Gesamtparzellen vorgegeben.

Die Landschaftselemente-Typen nebst Definitionen und Antragscodes finden Sie im Anhang II – Codeliste Landschaftselemente.

Keine berücksichtigungsfähigen Landschaftselemente sind beispielsweise Wegraine, Straßengräben, Baumalleen an Straßenrändern, Be- und Entwässerungsgräben, Fließgewässer, Feldwege und Hochspannungsmasten.

Was ist darüber hinaus bei der Berücksichtigung der Landschaftselemente zu beachten?

- Landschaftselemente können Teil der förderfähigen Fläche sein, wenn sie im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang (d.h. innerhalb der landwirtschaftlichen Fläche oder direkt angrenzend am Rand) zur förderfähigen Fläche stehen und sie entweder dem Beseitigungsverbot nach § 23 Abs. 1 der GAPKondV unterliegen (Kondi-LE) oder als „anderes LE“ nach GAPDZV § 11 Abs. 1 Ziffer 2 b) zur förderfähigen Fläche zählen.
- Landschaftselemente sind immer konkret einem Feldblock zugeordnet, d. h. ein unmittelbarer räumlicher Zusammenhang zu einem bewirtschafteten Schlag **muss** bestehen.
- Sofern Landschaftselemente zur Beantragung von EGS dienen bzw. zur Erbringung von GLÖZ 8 angemeldet werden, muss darüber hinaus für diese Fläche ein Nutzungsrecht nachgewiesen werden können.
- Landschaftselemente können Teil einer Gesamtparzelle sein, die aus der Produktion genommen wurde. Der Anteil Landschaftselemente darf dabei nicht größer sein als der Anteil der Acker- bzw. Grünlandfläche.
- Landschaftselemente, die einer Größenbegrenzung unterliegen, z. B. Feldgehölze mit > 2.000 m², sind keine förderfähigen Landschaftselemente, hier erfolgt auch keine „anteilige“ Anrechnung.

Landschaftselemente ohne Größenbegrenzung, z. B. Hecken, können berücksichtigt werden, sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind.

Zusätzliche Flächenangaben

Bei Verwendung der NC 801 oder 999 ist es zwingend erforderlich, dass Sie den Punkt „Zusatzangaben zum Nutzungsnachweis 2024“ bei Verwendung einer Nutzung „Gattung/Art, die in der aktuellen Auswahlliste nicht aufgeführt ist“ in der Anlage zum Sammelantrag „Zusätzliche flächenbezogene Angaben“ ausfüllen.

Inhalte der Erfassungsfelder des GFN 2024

Mit den Pfeiltasten innerhalb der Titelzeile navigieren Sie durch die Schläge. Die Parzellen-Nr. kann hier geändert werden. Die angezeigte „Bruttofläche“ zur Hauptnutzung ist die Summe aus: Hauptnutzungsfläche, LE-Flächen und Nebennutzungsflächen.

Gesamtparzelle	
Parzellen-Nr.	
Parzellen-Name	
Gemeldete Brutto-Fläche	
davon Hauptnutzungsfläche	
davon LE-Flächen	
davon Nebennutzungsflächen	
Hauptnutzung	

Abschnitt Teilflächen

Nr.: Setzt sich aus der Parzellenummer und einem fortlaufenden Ident zusammen. Ein bereits vergebener und danach gelöschter Ident wird nicht wieder vergeben.

Art: Anzeige der Teilflächenart [HNF, LE, NNF, NAF] zur besseren Übersicht der selektierten Teilfläche.

FLIK/FLEK: Anzeige entsprechend der ausgewählten Teilfläche.

Nutzung/LE-Typ/NAF-Grund: Bei der Teilfläche HNF „x.01“ kann die Nutzung editiert werden. Hier geben Sie die Acker-, Dauergrünland-, Dauerkultur-, Sonstige- und NNF-Nutzungs-codes (NC) an. Eine Übersicht der NC finden Sie im [Anhang III](#).

LE-Typen können nicht editiert werden.

Nettofläche: Die beantragte Flächengröße jeder Teilfläche wird aus der Teilflächegeometrie ermittelt und aus der grafischen Bearbeitung übernommen.

Die Hinweise zum Inhalt und Angabe bei den weiteren Feldern werden im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

Teilfläche	
Nr.	
Art	
FLIK/FLEK	
Gemeldete Teilfläche	
Nutzung/LE-Typ/NAF-Grund	
Aktivierung DZ	
ÖR-Code	
GLÖZ 8	
Ansaat-/Anpflanzjahr	
Art/Sorte	
Bindungen	
Referenzgröße (netto)	
Ihre gemeldete Fläche	

Tabelle Nutzungsnachweis

Die Tabelle „Nutzungsnachweis“ teilt sich in die Übersicht der **Gesamtparzellen** (Bruttofläche) und die Tabelle der zugehörigen **Teilflächen** (Nettoflächen) und Bindungen.

Tabelle Nutzungsnachweis (1)

Gesamtparzellen								
	Nr.	Name	Bruttofläche	DZ-Fläche	Haupt-NC	OR-Codes	GLOZ 8-Fläche	Bindungen
	1	2	3	4	5	6	7	8
<input type="checkbox"/>	1.1		1,7210	1,7210	856 - Hopfen		0,0000	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	2.2		92,4588	91,4010	839 - Beerenobst zur Verm. 1d		0,0000	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	3		4,0449	0,0000	115 - Winterweichweizen	7	0,0000	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	4		10,7748	10,7748	122 - Sommerroggen, Somm		0,0000	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	5.5		204,6367	204,6367	671 - Enzian	1d,3,5	0,0000	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	9	BENA-2EM2G	43,6338	0,0000	114 - Winter-Dinkel		0,0000	<input checked="" type="checkbox"/>

Zeile entfernen

Alle Teilflächen anzeigen

Teilflächen													
	Nr.	Art	Konstante	FLIK/ FLEK	Teilfläche	Nutzung LE-Typ NAF-Grund	Aktivierung DZ	OR-Code	GLOZ 8	Ansaat- Anpflanzjahr	Art/Sorte	Parzellen- nummer Vorjahr	Bindungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<input type="checkbox"/>	1.01	HNF	DESTLI	0501660128	1,7210	856 - Hopfen	1 - forderfähig, n					1	

Teilfläche(n) löschen

Die Spalten der Tabelle „Gesamtparzellen“

Spalte 1: Nummer der Gesamtparzelle

Hier wird die aktuelle Gesamtparzellennummer angezeigt. Diese kann durch den Nutzer jederzeit geändert werden.

Spalte 2: Name

Dieses Feld können Sie für eigene Hinweise nutzen (zur Lage der Parzelle o. ä.). Diese Hinweise werden im Programm mitgeführt und stehen Ihnen im nächsten Jahr wieder zur Verfügung (werden mit den Parzellen vorgetragen). Sie können sich diese Hinweise auch durch Ausdrucken des NN ablegen.

Spalte 3: Bruttofläche

Die Bruttofläche der Gesamtparzelle wird alphanumerisch aus der Summe der Teilflächen berechnet (gesamtbeantragte Fläche = Summe der beantragten Teilflächen der Hauptnutzungsfläche, Nebennutzungsflächen und Landschaftselemente).

Spalte 4: DZ-Fläche

Entspricht der Summe aller in Spalte 7 der Teilflächentabelle mit 1 beantragten Teilflächen der Parzelle (gesamtbeantragte Fläche).

Spalte 5: Haupt-NC

Dargestellt wird hier der Nutzungscode der Hauptnutzungsfläche (HNF).

Spalte 6: ÖR-Codes

Hier werden alle von Ihnen an den Teilflächen beantragten ÖR-Codes zur Parzelle ausgewiesen. Diese werden vom Programm automatisch aus der Tabelle der „Teilflächen“ übernommen.

Spalte 7: GLÖZ-8 Fläche

Hier wird die Flächengröße der für den GLÖZ 8 Standard gekennzeichneten Teilflächen (62-Selbstbegrünung oder 66-aktive Begrünung, 67- Zwischenfrucht/Gründecke als GLÖZ 8 in 2024, 68- Leguminosen als GLÖZ8 in 2024) ausgewiesen.

Spalte 8: Bindungen

Ein Haken im Kästchen der Spalte zeigt an, dass die Hauptnutzungsfläche dieser Parzelle mit mindestens einer Bindung gekennzeichnet wurde.

Die Inhalte der Tabelle „Teilflächen“:**Spalte 1: Nr.**

Die hier aufgeführten „Idents“ sind laufende Nummern, die vom Programm vergeben werden. Die Teilflächen beginnen immer mit der Hauptnutzungsfläche „x.01“. Alle weiteren Teilflächen sind entweder weitere Nebennutzungsflächen, Landschaftselemente oder vorübergehend nicht förderfähige Flächen, die mit der Nettofläche gemeinsam beantragt werden. Die Ziffernfolge vor dem Punkt entspricht der Nummer in der Tabelle der Gesamtparzellen.

Spalte 2: Art

Art der Teilfläche [Hauptnutzung, Nebennutzungsfläche, Landschaftselement, Nicht-Antragsfläche].

Spalte 3: Konstante

In der Region Sachsen-Anhalt haben alle Referenzflächen die Konstante DEST. Dann kommt die Unterscheidung zwischen LI (Feldblock) und LE (Landschaftselement). Hinweis: Die Teilflächen einer im GIS-Editor erfassten „Geometrie außerhalb der FEB- Referenz“ (nicht referenzierte Fläche) werden vom Programm automatisch mit einem fortlaufenden Ident [DESTLI/DESTLE] versehen.

Spalte 4: FLIK/FLEK

Jede Referenz hat neben der Konstante (in Spalte 3) einen Ident (Spalte 4). In der Region Sachsen-Anhalt besteht dieser aus 10 Ziffern. Beim Einzeichnen des Schrages wird die Referenz automatisch in den Nutzungsnachweis übernommen.

Spalte 5: Teilfläche

Die Nettogröße jeder einzelnen Teilfläche der Gesamtparzelle wird beim Einzeichnen ermittelt und für die Hauptnutzungsfläche, Landschaftselemente und Nebennutzungsflächen automatisch eingetragen. Diese Flächengrößen (netto) werden in Spalte 3 der Gesamtparzellenansicht aufsummiert zur „Bruttofläche“.

Spalte 6: Nutzung/LE-Typ/NAF-Grund

Dauerhafte Nutzungen werden aus dem Vorjahr vorgetragen. Zu allen anderen Teilflächen der Art HNF und NNF muss hier eine Nutzung aus der NC-Liste im Anhang III zugeordnet werden. Den Nutzungscode können Sie auch im GIS-Editor in der Detailansicht „Teilflächen“ zur jeweiligen Teilfläche eintragen.

Achten Sie bei der Zuordnung auf fachliche Korrektheit, es ist z.B. unplausibel, wenn im Bereich der Grünlandnutzung Beweidungscodes (i.d.R. 453; 454) angegeben werden obwohl der Betrieb gar keine entsprechenden eigenen Tiere hält und auch keine Pensionsviehhaltung vorliegt.

An den beantragten LE wird der LE-Typ schon aus der Referenz vorgegeben.

Wenn NAF (Nicht-Antragsflächen) erfasst wurden, werden diese aus der Geometrie der Hauptnutzungsteilfläche herausgeschnitten und als weitere Teilflächen innerhalb der HNF-Geometrie angelegt. Bitte geben Sie eine Begründung für die Nichtnutzung gemäß Codeset der Auswahlbox an. Die Größe der Hauptnutzungsfläche wird automatisch angepasst.

Spalte 7: Aktivierung DZ

Folgende Kennzeichnungen sind möglich:

- 0** nicht förderfähig
- 1** förderfähig, mit EGS-Beantragung
- 2** förderfähig, aber keine EGS-Beantragung

Sofern auf einem tatsächlichen Anbauschatz verschiedene Bedingungen zutreffen (0, 1 oder 2), ist der Schlag entsprechend zu teilen.

Der Code 2 ist i.d.R. dann zu wählen, wenn Sie mit dieser Fläche nicht an der Einkommensgrundstützung teilnehmen wollen, jedoch eine Öko-Regelung in Anspruch nehmen wollen oder wenn Sie für ein grundsätzlich förderfähiges LE keine EGS beantragen wollen.

Spalte 8: ÖR-Code

Wenn Sie eine oder mehrere Unterstützungen für freiwillig übernommene Verpflichtungen zur Einhaltung der Öko-Regelungen beantragen wollen, müssen Sie, neben der entsprechenden Beantragung im Formular „Antrag auf Zahlung für Öko-Regelungen“, im Falle flächenbezogener Verpflichtungen die konkreten Flächen mit dem für die Maßnahme vorgesehenen Code in diesem Feld kennzeichnen.

1a	Nichtproduktive Fläche
1b	Blühfläche/-streifen auf AL
1c	Blühfläche/-streifen auf DK
1d	Altgrasstreifen
3	Agroforststreifen
5	regionale Kennarten DGL
6	PSM Verzicht
7	Natura2000

Bei Teilnahme an den Öko-Regelungen 2 (vielfältige Kulturen auf AL) und/oder 4 (extensive Bewirtschaftung auf DGL), ist keine Kennzeichnung an Einzelflächen vorgesehen, da es sich hierbei um gesamtbetriebliche Regelungen handelt

Spalte 9: GLÖZ 8

Sofern Sie verpflichtet sind, einen Mindestanteil von 4% der Ackerfläche des Betriebes mit nichtproduktiven Flächen oder Landschaftselementen vorzuhalten (Standard GLÖZ 8), sind die dafür vorgesehenen Teilflächen in diesem Feld entsprechend zu kennzeichnen, bei der Kennzeichnung ist zu unterscheiden, ob es sich um selbst- (Code 62) oder aktiv begrünzte (Code 66) Flächen handelt. Landschaftselemente, die zur Erbringung des Mindestanteils der landwirtschaftlichen Fläche für nichtproduktive Flächen und Landschaftselemente genutzt werden, sind generell mit Code 62 zu kennzeichnen.

Hinweis:

Für 2024 wurden durch die EU-KOM mit Durchführungsverordnung 2024/587 kurzfristig wieder Ausnahmen für die Erbringung der GLÖZ 8-Verpflichtung zugelassen. Falls Sie von dieser Ausnahme Gebrauch machen wollen, sind zur Umsetzung dieser Ausnahme die betreffenden Teilflächen wie folgt zu kennzeichnen: 67- Zwischenfrucht/Gründecke als GLÖZ 8 in 2024, 68- Leguminosen als GLÖZ 8 in 2024.

Spalte 10: Ansaat- / Anpflanzjahr

Die Spalte „Ansaat- / Anpflanzjahr“ gehört zu den so genannten bedingten Pflichtfeldern. Im Zusammenhang mit den Regelungen zur Erhaltung von Dauergrünland ist auch dessen (Neu-) Entstehung durch das „Jahr der ersten Nutzung als Grünland“ anzugeben. Diese Spalte ist für die Nutzcodes 422, 424, 433, 451- 492, 591, 592, 844, 849 und 859 ein Pflichtfeld. Bei diesen NC wird/wurde im Zusammenhang mit der weiteren Überwachung des Dauergrünlandanteils und der Identifizierung im Feldblockkataster nach Ablauf von fünf Jahren auf einen Dauergrünlandcode (i. d. R. NC 451) umcodiert und das Jahr der ersten Nutzung als Grünland der betreffenden Fläche wurde, wie

von Ihnen in 2023 angegeben, übernommen. Für alle Dauergrünlandnutzcodes (NC 451 – 492 und 592) wurden Ihre Angaben aus dem Vorjahr bereits vorgetragen.

Grundsätzlich ist als Jahr der ersten Nutzung als Grünland immer das Jahr zu verstehen, in dem ein Nutzcode das erste Mal angegeben wurde.

Für die Öko-Regelung 1b, 1c und 1d ist die Spalte ebenfalls ein Pflichtfeld.

Bei der Öko-Regelung 1d ist das „Ansaatjahr“ im Sinne von „Anlagejahr“ des Altgrasstreifens bzw. der Altgrasfläche zu verstehen und dient der Nachverfolgung der Standdauer des Altgrasstreifens bzw. der Altgrasfläche.

Da der Altgrasstreifen bzw. die Altgrasfläche im Folgejahr vorgetragen wird, wird auch das Feld „Ansaatjahr“ vorgetragen. Somit wird im AJ 2024 für den Altgrasstreifen die Geometrie aus 2023 sowie das Ansaatjahr 2023 vorgetragen werden, gleiches würde im Antragsjahr 2025 erfolgen. Dadurch haben Sie sofort im Blick, dass sich der Altgrasstreifen im AJ 2024 im zweiten Jahr auf derselben Stelle befindet und dadurch sowohl im Antragsprogramm als auch auf der Fläche kein Handlungsbedarf besteht. Es muss weder das „Ansaatjahr“ noch die Geometrie der NNF aktiv bearbeitet noch die NNF vor Ort verlegt werden. Sollten Sie trotzdem vorhaben bereits im zweiten Jahr den Ort des Altgrasstreifens zu ändern, muss die vorgetragene NNF im Webclient gelöscht und neu angelegt werden, im Feld „Ansaatjahr“ muss als Wert 2024 erfasst werden. In 2025 sieht es anders aus, da in diesem Jahr der Altgrasstreifen im dritten Jahr an derselben Stelle steht, besteht hier dann Handlungsbedarf für Sie, um die Förderkriterien der ÖR1d einzuhalten. Hier muss dann also die vorgetragene NNF im Antragsprogramm gelöscht und an einer anderen Stelle neu grafisch erfasst und als „Ansaatjahr“ nun 2025 eingetragen werden.

Wenn eine Öko-Regelung 1b oder 1c auf der Fläche beantragt wird, ist hier auch das Jahr der Aussaat der Saatgutmischung einzutragen.

Bei Kurzumtriebsplantagen (KUP), Umtriebszeit \leq 20 Jahre (NC 841), ist das Anpflanzjahr in dieser Spalte zwingend einzutragen, wenn nicht vorgetragen.

Spalte 11: Art/Sorte

Hier sind Eintragungen beim Anbau von Hanf (NC 701), Hopfen (NC 857 und 858), Kurzumtriebsplantagen (KUP), Umtriebszeit \leq 20 Jahre (NC 841) wenn nicht vorgetragen, unbedingt erforderlich. Eine Übersicht der Sorten finden Sie im [Anhang I](#).

Wenn eine Öko-Regelung 1b oder 1c auf der Fläche beantragt wird, ist hier auch die Kategorie der Saatgutmischung wie folgt einzutragen:

- 1 Saatgutmischung gem. GAPDZV Anlage 5, 1.2.5. a (einjährig)
- 2 Saatgutmischung gem. GAPDZV Anlage 5, 1.2.5. b (mehrjährig)

Spalte 12: Parzellennummer Vorjahr

Zur Information wird die Parzellennummer aus dem Vorjahr vorgetragen.

Hinweis: Im Ausdruck des Nutzungsnachweises entfällt diese Spalte und die Teilspalten zu 13. Bindungen erhalten die Nummerierungen 12.1 bis 12.4.

Spalte 13: Bindungen

Hier sind alle Bindungen und ggf. Zusatzangaben einzutragen. Klicken Sie auf das Feld, öffnet sich ein Fenster. Über >Zeile hinzufügen< legen Sie an der Hauptnutzungsfläche (x.01) die Bindung(en) an. Bei Anlage eines flächigen Agroforstsystems - (§4(2) (Nr.2: verstreut) GAPDZV) – z. B. auf einer AL, DGL oder DK-Fläche ist die Bindung 82 zu vergeben.

Bei den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen FP 6506 ist die Bindung an der Teilflächenart NNF anzulegen. Bei dem FP 8103 (Bindungen MS10, MS11, MS13 oder MS14) ist die Bindung sowohl an der Teilflächenart HNF als auch an der Teilflächenart NNF zu vergeben.

Entsprechend des gewählten Nutzcodes sind die zulässigen Bindungen auswählbar. Eine Gesamtübersicht der Bindungen mit den jeweils zulässigen Verpflichtungszeiträumen finden Sie im Dokument „Bindungskatalog“.

Anhang I - Sorten- und Artenlisten zum Antragsverfahren 2024

Zugelassene Hanfsorten *)							
Code	Bezeichnung	Code	Bezeichnung	Code	Bezeichnung	Code	Bezeichnung
2	Armanca	33	KC Zuzana	63	KCA Borana	94	Arizona Dream
3	Beniko	34	Kompolti	64	Balaton	95	Asso
4	Cannakomp	35	Kompolti hibrid TC	66	Futura 83	96	Auto Power 1
5	Carma	36	Lipko	67	Orion 33	97	Carmagnola
6	Carmaleonte	37	Lovrin 110	69	Teodora	98	CFX-2
7	Chamaeleon	38	Marcello	70	MGC 1013	99	CRS-1
8	Codimono	39	Markant	71	Helena	100	Djumbo 20
9	CS	40	Monoica	72	Marina	101	Enectaliana
10	Dacia Secuieni	41	Rajan	73	Matrix	102	Felice
11	Delta-Ilosa	42	Ratza	74	Mietko	103	Felina 34
12	Delta-405	43	Santhica 23	75	Olivia	104	Fibrimon 56
15	Dioica 88	44	Santhica 27	76	Sofia	105	Finola 2
16	Eletta Campana	45	Santhica 70	77	Alive SK	106	Mona 16
17	Epsilon 68	46	Secuieni Jubileu	78	Bialobrzeskie	107	Morning Glory
18	Fedora 17	47	Silvana	79	Fiona	108	Nashinoide 15
19	Felina 32	48	Succesiv	80	Loja	109	Nordria 3
20	Ferimon	50	Tiborszallasi	81	Mara 21	110	Ostara 9
21	Fibranova	51	Tisza	82	Muka 76	111	Rodnik
22	Fibrante	52	Tygra	83	Estica	112	Troyanka I
23	Fibrol	53	Uniko B	84	AMX	113	Western Cherry
24	Fibror 79	54	Uso-31	85	Enectarol		
25	Finola	55	Villanova	86	Fukal		
26	Futura 75	56	Wielkopolskie	87	Midwest		
27	Glyana	57	Wojko	88	Northwest		
28	Henola	58	Zenit	89	OGK		
29	Ivory	59	Austa SK	90	Pain killer		
30	KC Bonusz	60	Earlina 8 FC	91	Stara Prekmurska		
31	KC Dora	61	Glecia	92	Strawberry H		
32	KC Virtus	62	Gliana	93	Strawberry K		

*) Hinweis auf mögliche Änderungen, da der Redaktionsschluss der Ausfüllhinweise vor dem **01.03.2024** lag:
 Seit dem Wirtschaftsjahr 2011 kommen für Direktzahlungen nur die Hanfsorten in Betracht, die am 15. März des Jahres, für das die Zahlung gewährt wird, im gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten aufgeführt sind und gemäß Artikel 17 der Richtlinie 2002/53/EG veröffentlicht werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ihr zuständiges Amt für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten.

Codeliste der Hopfensorten NC 856			
Code	Bezeichnung	Code	Bezeichnung
201	Akoya	230	Monroe
202	Amarillo	231	Nordischer Brauer
203	Amira	232	Northern Brewer
204	Ariana	233	Nugget
205	Aurum	234	Opal
206	Brewers Gold	235	Orion

207	Brokat	236	Perle
208	Callista	237	Polaris
209	Cascade	238	Record
210	Chinook	239	Relax
211	Columbus	240	Rottenburger
212	Comet	241	Saazer
213	Diamant	242	Samt
214	Eureka (EUE05256)	243	Saphir
215	Hallertauer Blanc	244	Smaragd
216	Hallertauer Gold	245	Solero
217	Hallertauer Magnum	246	Sonstige/Zuchtstämme
218	Hallertauer Merkur	247	Sorachi Ace
219	Hallertauer Mittelfrüher	248	Spalter
220	Hallertauer Taurus	249	Spalter Select
221	Hallertauer Tradition	250	Stamm 033
222	Hama	251	Tango
223	Herkules	252	Target (Wye)
224	Hersbrucker Pure	253	Tettnanger
225	Hersbrucker Spät	254	Titan
226	Huell Melon	255	Versuchshopfen
227	Hüller Bitter	256	Xantia
228	Lilly	257	Zeus
229	Mandarina Bavaria		

Für Niederwald mit Kurzumtrieb (KUP) geeignete Arten

Code	Art/Sorte
1	Weiden
2	Pappeln
3	Robinien ¹
4	Birken
5	Erlen
7	Stieleiche
8	Traubeneiche
9	Roteiche ¹
19	Gemeine Esche

¹ Bei einer Neuanlage von Niederwald mit Kurzumtrieb ab dem 1. Januar 2022 sind die Arten der Gattung Robinie (*Robinia spec.*) sowie die Art Roteiche (*Quercus rubra*) nicht mehr zulässig. Niederwaldflächen mit Kurzumtrieb, die vor dem 1. Januar 2022 angelegt worden sind, bleiben davon unberührt.

Anhang II - Codeliste Landschaftselemente

LE-Name		Definition	LE-Typ
Hecken oder Knicks (> 10m) Konditionalität	HK	lineare Strukturelemente, die überwiegend mit Gehölzen bewachsen sind und eine Mindestlänge von 10 m sowie eine Durchschnittsbreite von bis zu 15 m aufweisen, ohne Größenbegrenzung	1
Baumreihen (> 50 m) Konditionalität	BR	Anpflanzungen von mindestens 5 nicht landwirtschaftlich genutzten Bäumen in linearer Anordnung, die eine Länge von mindestens 50 m aufweisen	2
Feldgehölze (50 – 2.000 m ²) Konditionalität	FH	überwiegend mit Gehölzen bewachsene Flächen, die nicht der landwirtschaftlichen Erzeugung dienen, mit einer Größe von mindestens 50 m² bis höchstens 2000 m² . Flächen, für die eine Beihilfe zur Aufforstung oder Aufforstungsprämie gewährt worden ist, gelten nicht als Feldgehölze	3
Tümpel, Söle, Dolinen und andere vergleichbare Feuchtgebiete (<2.000 m ²) Konditionalität	FG	Biotop, die nach § 30 Abs. 1 und 2 des Bundesnaturschutzgesetzes oder weitergehenden landesrechtlichen Vorschriften geschützt und über die Biotopkartierung erfasst sind sowie Tümpel (Kleingewässer mit naturnaher Vegetation, die regelmäßig oder gelegentlich austrocknen), Dolinen (Erdfälle, natürliche, meist trichterförmige Einstürze oder Mulden), mit einer Größe von höchstens 2000 m²	4
Einzelbäume Konditionalität	EB	freistehende Bäume, die als Naturdenkmäler nach § 28 des Bundesnaturschutzgesetzes geschützt sind	5
Naturstein- oder Trockenmauern, Lesesteinwälle Konditionalität	NT	Trocken- oder Natursteinmauern, die nicht Bestandteil eines LE Terrasse sind oder mehr als 5 m lang sind (z. B. freistehende Weidemauern oder Stützmauern); Lesesteinwälle (Aufschüttungen von Lesesteinen > 5 m lang)	11
Fels- und Steinriegel und sonst. naturversteinte Flächen Konditionalität	FS	mit einer Größe von höchstens 2000 m²	12
Feldraine Konditionalität	FR	überwiegend mit gras- und krautartigen Pflanzen bestockte, schmale lang gestreckte Flächen zwischen den landwirtschaftlichen Nutzflächen. Sie bilden oft kl. Geländestufen an Eigentums- und Bewirtschaftergrenzen mit einer Gesamtbreite von mehr als 2 m.	13
Terrassen Konditionalität	TR	von Menschen unter Verwendung von Hilfsmaterialien angelegte, linear-vertikale Strukturen in der Agrarlandschaft, die dazu bestimmt sind, die Hangneigung von Nutzflächen zu verringern.	21

Allgemeine Angaben zum verwendeten NC (Nutzcode)						Allgemeine Flächenangaben					Einstufung Hauptfruchtart		Anforderungen Konditionalität (GAPKondV)							Anforderungen Ökoregelungen (GAPDZV)							15				
NC	Kulturart	Fläch- enka- tego- rie	Landwi- rtschaft- liche Fläche LF	Nähere Erläuterung	Statistisch e Gruppe	Förder- fähig	Bindung zu NC	Flächen- bindung (NC 84)	Flächen- bindung (NC 81 / NC 82)	Beja- gungs- schnei- se	Systematik/ Code	Systematik/ Bezeichnung	GLÖZ 1	GLÖZ 2	GLÖZ 6	GLÖZ 7	GLÖZ 7	GLÖZ 7 GLÖZ 6	GLÖZ 8	GLÖZ 9	kann als ÖR 1a/1b (Schlag)	kann als ÖR 1c (Schlag)	kann als ÖR 1d (Schlag)	Gruppe ÖR 2 (Betrieb)	kann als ÖR 3 (Schlag)	kann als ÖR 5 (Schlag)	kann als ÖR 6 (Schlag)	kann als ÖR 7 (Schlag)	ST		
48	Für die Öko-Förderung anerkannte Streuobst-Dauerkulturnutzung auf Dauergrünland	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL									X			X	X			X	X	
83	Agroforststreifen ohne ÖR	Erbe	X		keine Nutzung	X	X					- nicht relevant																			X
88	ÖR 1a ohne Produktion (Selbst-/Begrünung)	AL	X		keine Nutzung	X	X					- nicht relevant										X									X
89	ÖR 1b Blühstreifen auf AL	AL	X		keine Nutzung	X	X					- nicht relevant										X									X
90	ÖR 1b Blühfläche auf AL	AL	X		keine Nutzung	X	X					- nicht relevant										X									X
91	ÖR 1c Blühstreifen auf DK	DK	X		keine Nutzung	X	X					- nicht relevant											X								X
92	ÖR 1c Blühfläche auf DK	DK	X		keine Nutzung	X	X					- nicht relevant											X								X
93	ÖR 1d Altgrasstreifen / -flächen	DGL	X		keine Nutzung	X	X					- nicht relevant												X							X
94	ÖR 3 Agroforststreifen	Erbe	X	Streifen auf Fläche zu digitalisieren, Bindung auf Fläche?	keine Nutzung	X	X					- nicht relevant														X					X
112	Winterdurum (Hartweizen)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.2.1	Gattung: Triticum (Weizen) (Winter)					X							Ge- treide	X				X	X	
113	Sommerdurum (Hartweizen)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.2.2	Gattung: Triticum (Weizen) (Sommer)			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
114	Winter-Dinkel	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.13.1	Triticum spelta (Dinkel/Spelz) (Winter)					X							Ge- treide	X				X	X	
115	Winterweichweizen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.2.1	Gattung: Triticum (Weizen) (Winter)					X							Ge- treide	X				X	X	
116	Sommerweichweizen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.2.2	Gattung: Triticum (Weizen) (Sommer)			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
118	Winter-Emmer/-Einkorn	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.2.1	Gattung: Triticum (Weizen) (Winter)					X							Ge- treide	X				X	X	
119	Sommer-Emmer/-Einkorn	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.2.2	Gattung: Triticum (Weizen) (Sommer)			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
120	Sommer-Dinkel	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.13.2	Triticum spelta (Dinkel/Spelz) (Sommer)			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
121	Winterroggen, Winter-Waldstaudenroggen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.3.1	Gattung: Secale (Roggen) (Winter)					X	x*						Ge- treide	X				X	X	
122	Sommerroggen, Sommer-Waldstaudenroggen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.3.2	Gattung: Secale (Roggen) (Sommer)			X	X		x*						Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
125	Wintermischgetreide	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	4	Mischkultur					X							Ge- treide	X				X	X	
131	Wintergerste	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.4.1	Gattung: Hordeum (Gerste) (Winter)					X							Ge- treide	X				X	X	
132	Sommergerste	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.4.2	Gattung: Hordeum (Gerste) (Sommer)			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
142	Winterhafer	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.5.1	Gattung: Avena (Hafer) (Winter)					X							Ge- treide	X				X	X	
143	Sommerhafer	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.5.2	Gattung: Avena (Hafer) (Sommer)			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
144	Sommermischgetreide	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	4	Mischkultur			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
156	Wintertriticale	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.6.1	Gattung: x Triticale (Triticale auch x Triticosicale) (Winter)					X							Ge- treide	X				X	X	
157	Sommertriticale	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.6.2	Gattung: x Triticale (Triticale auch x Triticosicale) (Sommer)			X	X								Ge- treide	X		Stufe1		X	X	
171	Mais (ohne Silomais NC 411)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.7	Gattung: Zea (Mais)					X								X		Stufe1		X	X	
181	Rispenhirse	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.9	Gattung: Panicum (Rispenhirsen)					X								X		Stufe1		X	X	
182	Buchweizen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.30.1	Gattung: Fagopyrum			X	X									X		Stufe1		X	X	
183	Mohren-/Zuckerhirse (ohne Sudangras NC 803)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.28.8	Gattung: Sorghum (Sorghumhirsen)					X								X		Stufe1		X	X	
186	Amarant, Fuchsschwanz	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Getreide	X				X	1.1.1	Gattung: Amaranth			X	X									X		Stufe1		X	X	
187	Quinoa	AL	X		Getreide	X				X	1.1.6	Gattung: Chenopodium (Gänsefuß)			X	X									X		Stufe1		X	X	
210	Erbisen (Markerbse, Schalerbse, Zuckerbse, Futtererbse, Peluschke)	AL	X		Eweilpflanze	X				X	1.14.7	Gattung: Pisum (Erbsen)			X	X	Leg				X ²			Legumi- nosen	X		Stufe1		X	X	
211	Gemüseerbse (Markerbse, Schalerbse, Zuckerbse)	AL	X		Eweilpflanze	X				X	1.14.7	Gattung: Pisum (Erbsen)			X	X	Leg				X ²			Legumi- nosen	X		Stufe1		X	X	
212	Platterbse	AL	X		Eweilpflanze	X				X	1.14.10	Gattung: Lathyrus (Platterbsen)			X	X	Leg				X ²			Legumi- nosen	X		Stufe1		X	X	
220	Ackerbohne/Puffbohne/Pferdebohne/Dicke Bohne	AL	X		Eweilpflanze	X				X	1.14.8	Gattung: Vicia (Wicken)			X	X	Leg				X ²			Legumi- nosen	X		Stufe1		X	X	
221	Wicken (Pannonische Wicke, Zottelwicke, Saatwicke)	AL	X		Eweilpflanze	X				X	1.14.8	Gattung: Vicia (Wicken)			X	X	Leg				X ²			Legumi- nosen	X		Stufe1		X	X	
222	Linsen	AL	X		Eweilpflanze	X				X	1.14.4	Gattung: Lens (Linsen)			X	X	Leg				X ²			Legumi- nosen	X		Stufe1		X	X	

Allgemeine Angaben zum verwendeten NC (Nutzcodel)						Allgemeine Flächenangaben					Einstufung Hauptfruchtart		Anforderungen Konditionalität (GAPKondV)							Anforderungen Ökoregelungen (GAPDZV)							15 ST			
NC	Kulturart	Fläch- enka- tego- rie	Landwi- rtschaft- liche Fläche LF	Nähere Erläuterung	Statistisch e Gruppe	Förder- fähig	Bindung zu NC	Flächen- bindung (NC 84)	Flächen- bindung (NC 81 / NC 82)	Beja- gungs- schei- se	Systematik/ Code	Systematik/ Bezeichnung	GLÖZ 1 Einstu- fung als	GLÖZ 2 Nassan- bau mög- lich	GLÖZ 6 als frühe Sommer- kultur möglich	GLÖZ 7 ZWF oder US	GLÖZ 7 Aus- nahme (Abs- 4-6)	GLÖZ 6 Aus- nahme (mehr-)	GLÖZ 8 Kann als G8 zählen	GLÖZ 9 Kann sDGL sein	kann als ÖR 1a/1b (Schlag)	kann als ÖR 1c (Schlag)	kann als ÖR 1d (Schlag)	Gruppe ÖR 2 (Betrieb)	kann als ÖR 3 (Schlag)	kann als ÖR 5 (Schlag)		kann als ÖR 6 (Schlag)	kann als ÖR 7 (Schlag)	
230	Lupinen (Süßlupine, weiße Lupine, blaue/schmalblättrige Lupine, gelbe Lupine, Ankerlupine)	AL	X		Eweißpflanze	X				X	1.14.5	Gattung: Lupinen (Lupinus)			X	X	Leg		X ²						Legumi- nosen	X		Stufe1	X	X
240	Erbsen/Bohnen	AL	X		Eweißpflanze	X				X	6	Leguminosen- Mischung			X	X	Leg		X ²						Legumi- nosen	X		Stufe1	X	X
250	Gemenge Leguminose/Getreide (Leguminose überwiegt)	AL	X	Art der Leg ist anzugeben	Eweißpflanze	X				X	6	Leguminosen- Mischung			X	X	Leg		X ²						Legumi- nosen	X		Stufe1	X	X
311	Winterraps	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.2.1.1	Art: Raps (Brassica napus) (Winter)				X										X		Stufe1	X	X
312	Sommerraps	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.2.1.2	Art: Raps (Brassica napus) (Sommer)			X	X										X		Stufe1	X	X
315	Winterrüben (Rüben, Rübsamen, Rübsaat)	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.2.2.1	Art: Rüben (Brassica rapa) (Winter)				X									X			Stufe1	X	X
316	Sommerrüben (Rüben, Rübsamen, Rübsaat)	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.2.2.2	Art: Rüben (Brassica rapa) (Sommer)			X	X									X		Stufe1	X	X	
320	Sonnenblumen	AL	X		Ölsaaten	X				X	1.6.13	Gattung: Helianthus (Sonnenblumen)			X	X									X		Stufe1	X	X	
330	Sojabohnen	AL	X		Ölsaaten	X				X	1.14.3	Gattung: Glycine				X	Leg		X ²					Legumi- nosen	X		Stufe1	X	X	
341	Lein, Flachs	AL	X		Ölsaaten	X				X	1.20.1	Gattung: Linum (Lein)			X	X									X		Stufe1	X	X	
392	Meerkohl/Krambe	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.4.2	Art: Meerkohl (Crambe)				X									X		Stufe1	X	X	
393	Leindotter	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.3.1	Art: Leindotter (Camelina sativa)			X	X									X		Stufe1	X	X	
411	Silomais (als Hauptfutter)	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.28.7	Gattung: Zea (Mais)				X									X		Stufe1	X	X	
413	Futterrübe/Runkelrübe	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.1.3	Gattung: Beta (Rüben)			X	X									X		Stufe1	X	X	
414	Kohlrübe, Steckrübe	AL	X		Ackerfutter	X				X	2.1.2.1.2	Art: Raps (Brassica napus) (Sommer)			X	X									X		Stufe1	X	X	
421	Rot-/Weiß-/Alexandrin-/Inkarnat-/Erd-/Schweden-/Persischer Klee	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.14.11	Gattung: Trifolium (Klee)				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
422	Kleegrass	AL	X		Ackerfutter	X				X	5	Gras oder andere Grünfuterpflanzen	pDGL ₁		X	X	GoG								X		Stufe2	X	X	
423	Luzerne, Hopfenklee/Gelbklee, Bastardluzerne/Sandluzerne	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.14.12	Gattung: Medicago (Schneckenklee)			X	X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
424	Ackergras	AL	X		Ackerfutter	X				X	5	Gras oder andere Grünfuterpflanzen	pDGL		X	X	GoG								X		Stufe2	X	X	
425	Klee-Luzerne-Gemisch	AL	X		Ackerfutter	X				X	6	Leguminosen- Mischung			X	X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
426	Bockshornklee, Schabziger Klee	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.14.16	Gattung: Trigonella				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
427	Hornklee, Hornschotenklee	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.14.11	Gattung: Lotus (Hornklee)				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
429	Esparssette	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.14.14	Gattung: Onobrychis (Esparssette)				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
430	Serradella	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.14.15	Gattung: Ornithopus (Vogelfuß)				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
431	Steinklee	AL	X		Ackerfutter	X				X	1.14.13	Gattung: Melilotus (Steinklee)				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
432	Kleemischung aus NC 421, 427, 431 (stickstoffbindend)	AL	X		Ackerfutter	X				X	6	Leguminosen- Mischung				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
433	Luzerne-Gras	AL	X		Ackerfutter	X				X	5	Gras oder andere Grünfuterpflanzen	pDGL ₁			X	GoG								X		Stufe2	X	X	
434	Gras-Leguminosen Gemisch (Leguminosen überwiegt)	AL	X		Ackerfutter	X				X	6	Leguminosen- Mischung				X	Leg	X	X ²					Legumi- nosen	X		Stufe2	X	X	
451	Wiesen	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
452	Mähweiden	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
453	Weiden und Almen	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
454	Hutungen	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
458	Streuwiesen	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
459	Grünland	DGL	X	Art ist anzugeben	Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
480	Streuobstfläche mit Grünlandnutzung	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
481	Streuobstfläche ohne Grünlandnutzung	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X	X	X	X	X	X	X
490	Nicht DZ-beihilfefähige Hutungen	DGL	-		Dauergrünland	-						- nicht relevant	DGL							X										X
492	Dauergrünland unter etablierten lokalen Praktiken (z.B. Heide)	DGL	X		Dauergrünland	X						- nicht relevant	DGL							X				X*	X	X	X	X	X	X
910	Wildäsungsfläche	AL	X		Sonstiges	X				X	4	Mischkultur				X		X*							X				X	X
911	(Beta-)Rübsamenvermehrung	AL	X		Sonstiges	X				X	1.1.3	Gattung: Beta (Rüben)			X			X*							X				X	X

Allgemeine Angaben zum verwendeten NC (Nutzcode)					Allgemeine Flächenangaben					Einstufung Hauptfruchtart		Anforderungen Konditionalität (GAPKondV)							Anforderungen Ökoregelungen (GAPDZV)							15							
NC	Kulturart	Fläch- enka- tego- rie	Land- wirtschaft- liche Fläche LF	Nähere Erläuterung	Statistisch- e Gruppe	Förder- fähig	Bindung zu NC	Flächen- bindung (NC 84)	Flächen- bindung (NC 81 / NC 82)	Beja- gungs- schei- ne	Systematik/ Code	Systematik/ Bezeichnung	GLÖZ 1	GLÖZ 2	GLÖZ 6	GLÖZ 7	GLÖZ 7 GLÖZ 6	GLÖZ 7 GLÖZ 6	GLÖZ 8	GLÖZ 9	kann als ÖR 1a/1b (Schlag)	kann als ÖR 1c (Schlag)	kann als ÖR 1d (Schlag)	Gruppe ÖR 2 (Betrieb)	kann als ÖR 3 (Schlag)	kann als ÖR 5 (Schlag)	kann als ÖR 6 (Schlag)	kann als ÖR 7 (Schlag)	ST				
912	Grassamenvermehrung	AL	X		Sonstiges	X				X	4	Mischkultur																		X	X		
913	Wildsamenvermehrung	AL	X		Sonstiges	X				X	4	Mischkultur																		X	X		
914	Versuchsflächen mit mehreren beihilfefähigen Kulturarten	AL	X		Sonstiges	X				X	4	Mischkultur				X	BV												X	X			
917	Mischkulturen	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	sonstiges	X				X	4	Mischkultur				X													X	X			
919	Saatmais (Saatgutvermehrung)	AL	X		Sonstiges	X				X	1.28.7	Gattung: Zea (Mais)					X	Saat-gut											X	X			
564	Nicht landwirtschaftliche, aber §11 (1) Nr.3 Bst. c) der GAPDZV förderfähige Fläche	S	-		ohne Produktion	X						- nicht relevant																			X		
583	Nicht landwirtschaftliche, aber nach §11 (1) Nr.3 Bst. d der GAPDZV förderfähige Fläche	S	-		ohne Produktion	X						- nicht relevant																				X	
591	Ackerland aus der Erzeugung genommen	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land	pDGL													X				X	X		
592	Dauergrünland aus der Erzeugung genommen	DGL	X		ohne Produktion	X						- nicht relevant	DGL														X	X			X	X	
593	Dauerkulturen aus der Erzeugung genommen	DK	X		ohne Produktion	X						- nicht relevant												X								X	X
601	Stärkekartoffeln	AL	X		Hackfrucht	X				X	2.2.2.1	Art: Solanum tuberosum (Kartoffel)				X	X											X		Stufe1	X	X	
602	Kartoffeln (Speise)	AL	X		Hackfrucht	X				X	2.2.2.1	Art: Solanum tuberosum (Kartoffel)				X	X											X		Stufe1	X	X	
603	Zuckerrüben	AL	X		Hackfrucht	X				X	1.1.3	Gattung: Beta (Rüben)				X	X											X		Stufe1	X	X	
604	Topinambur	AL	X		Hackfrucht	X				X	1.6.1b	Gattung: Helianthus (Sonnenblumen)				X	X											X		Stufe1	X	X	
605	Süßkartoffel	AL	X		Hackfrucht	X				X	1.40.1	Gattung: Ipomoea (Purkwinden)				X												X		Stufe1	X	X	
606	Pflanzkartoffeln	AL	X		Hackfrucht	X				X	2.2.2.1	Art: Solanum tuberosum (Kartoffel)				X	X											X		Stufe1	X	X	
610	beetweiser Anbau von Gemüse	AL	X	soll bei kleinteiligen Parzellen unterhalb der Mindestgröße verwendet werden.	Gemüse	X				X	V	Gemüse				X	X											X		Stufe1	X	X	
649	Gemüserüben (Stoppelrübe, Weiße Rübe, Bayerische Rübe, Mairübe, Chinakohl)	AL	X		Gemüse	X				X	2.1.2.2.2	Art: Rüben (Brassica rapa) (Sommer)				X	X											X		Stufe1	X	X	
613	Gemüse Kohl (Kopfkohl, Wirsing, Rot-/Weißkohl, Spitzkohl, Grünkohl, Kohlrabi, Maikohl)	AL	X		Gemüse	X				X	2.1.2.3	Art: Gemüsekohl (Brassica oleracea)				X	X											X		Stufe1	X	X	
614	Brauner Senf/Sareptasenf	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.2.4	Art: Brauner Senf (Brassica juncea)				X	X											X		Stufe1	X	X	
615	Echte Brunnenkresse	AL	X		Gemüse	X				X	2.1.11.1	Art: Echte Brunnenkresse (Nasturtium officinale)				X	X											X		Stufe1	X	X	
616	Garten-Senf, Rucola	AL	X		Gemüse	X				X	2.1.5	Gattung: Eruca (Senfräulen)				X	X											X		Stufe1	X	X	
617	Gartenkresse	AL	X		Küchenkraut	X				X	2.1.8.1	Art: Gartenkresse (Lepidium sativum)				X	X											X		Stufe1	X	X	
618	Gartenrettiche (Weiße/rote Rettiche, schwarzer Winterrettich, Ölrettich, Radieschen)	AL	X		Gemüse	X				X	2.1.12.1	Art: Gartenrettich (Raphanus sativus)				X	X											X		Stufe1	X	X	
619	Weißer Senf, Gelber Senf	AL	X		Ölsaaten	X				X	2.1.13.1	Art: Weißer Senf (sinapis alba)				X	X											X		Stufe1	X	X	
620	Steckrübe, Kohlrübe (Gemüseanbau)	AL	X	Verwendung (z.B. als Futter) angeben	Gemüse	X				X	2.1.2.1.2	Art: Raps (Brassica napus) (Sommer)				X	X											X		Stufe1	X	X	
622	Tomaten	AL	X		Gemüse	X				X	2.2.2.2	Art: Solanum lycopersicum (Tomate)				X	X											X		Stufe1	X	X	
623	Auberginen	AL	X		Gemüse	X				X	2.2.2.3	Art: Solanum melongena (Aubergine)				X	X											X		Stufe1	X	X	
624	Paprika, Chilli, Peperoni	AL	X		Gemüse	X				X	2.2.3.1	Art: Spanischer Pfeffer (Capsicum annuum)				X	X											X		Stufe1	X	X	
625	Schwarze Tollkirsche	AL	X		Küchenkraut	X				X	2.2.1.1	Art: Atropa belladonna (Schwarze Tollkirsche)				X	X											X			X	X	
627	Gurke (Salatgurke, Einlegegurke)	AL	X		Gemüse	X				X	2.3.1.1	Art: Cucumis sativus (Salatgurke)				X	X											X		Stufe1	X	X	
628	Zucker melone	AL	X		Gemüse	X				X	2.3.1.2	Art: Cucumis melo (Zucker melone)				X	X											X		Stufe1	X	X	
629	Riesenkürbis (Riesenkürbis, Hokkaidokürbis)	AL	X		Gemüse	X				X	2.3.2.1	Art: Cucurbita maxima (Riesen-Kürbis)				X	X											X		Stufe1	X	X	
630	Gartenkürbis (Gartenkürbis, Steirischer Kürbis, Zucchini, Spaghettikürbis, Zierkürbis)	AL	X		Gemüse	X				X	2.3.2.2	Art: Cucurbita pepo (Garten-Kürbis)				X	X											X		Stufe1	X	X	
631	Melone (Wassermelone)	AL	X		Gemüse	X				X	2.3.2.3	Art: Citrullus (Melone)				X	X											X		Stufe1	X	X	
632	Winterlauch (Speise-Zwiebel, Schalotte, Lauch, Knoblauch, Schnittlauch, Bärlauch)	AL	X		Gemüse	X				X	1.2.1.2	Gattung: Allium (Lauch) (Winter)																X			X	X	
633	Sommerlauch (Speise-Zwiebel, Schalotte, Lauch, Knoblauch, Schnittlauch, Bärlauch)	AL	X		Gemüse	X				X	1.2.1.1	Gattung: Allium (Lauch) (Sommer)				X	X			X								X		Stufe1	X	X	
634	Möhre (Möhre/Karotte, Futtermöhre)	AL	X		Gemüse	X				X	1.3.11	Gattung: Daucus (Möhren)				X	X											X		Stufe1	X	X	

Allgemeine Angaben zum verwendeten NC (Nutzcodel)						Allgemeine Flächenangaben					Einstufung Hauptfruchtart		Anforderungen Konditionalität (GAPKondV)							Anforderungen Ökoregelungen (GAPDZV)							15		
NC	Kulturart	Fläch- enka- tego- rie	Landwi- rtschaft- liche Fläche LF	Nähere Erläuterung	Statistisch e Gruppe	Förder- fähig	Bindung zu NC	Flächen- bindung (NC 84)	Flächen- bindung (NC 81 / NC 82)	Beja- gungs- schei- ne	Systematik/ Code	Systematik/ Bezeichnung	GLÖZ 1	GLÖZ 2	GLÖZ 6	GLÖZ 7	GLÖZ 7 GLÖZ 6	GLÖZ 8	GLÖZ 9	kann als ÖR 1a/1b (Schlag)	kann als ÖR 1c (Schlag)	kann als ÖR 1d (Schlag)	Gruppe ÖR 2 (Betrieb)	kann als ÖR 3 (Schlag)	kann als ÖR 5 (Schlag)	kann als ÖR 6 (Schlag)	kann als ÖR 7 (Schlag)	ST	
635	Gartenbohne (Gartenbohne/Buschbohne/Stangenbohne, Feuerbohne/Prunkbohne)	AL	X		Gemüse	X				X	1.14.6	Gattung: Phaseolus (Gartenbohne)			X	X	Leg		X ²					Legumi- noson	X		Stufe1	X	X
636	Feldsalat/Ackersalat/ Rapunzel	AL	X		Gemüse	X				X	1.10.3	Gattung: Valerianella (Feldsalate)			X	X									X		Stufe1	X	X
637	Lattich (Garten-Salat/Lattich, Lollo Rosso, Romana-Salat/Römischer Salat)	AL	X		Gemüse	X				X	1.6.16	Gattung: Lactuca (Lattiche)			X	X									X		Stufe1	X	X
638	Spinat	AL	X		Gemüse	X				X	1.1.6	Gattung: Spinacia (Spinat)			X	X									X		Stufe1	X	X
639	Mangold, Rote Beete/Rote Rübe	AL	X		Gemüse	X				X	1.1.3	Gattung: Beta (Rüben)			X	X									X		Stufe1	X	X
640	Melde (Garten-Melde)	AL	X		Gemüse	X				X	1.1.2	Gattung: Atriplex (Weiden)			X	X									X		Stufe1	X	X
641	Sellerie (Knollen-Sellerie, Bleich-Sellerie, Stangen-Sellerie)	AL	X		Gemüse	X				X	1.3.5	Gattung: Apium (Sellerie)			X	X									X		Stufe1	X	X
642	Ampfer (Wiesen-Sauerampfer)	AL	X		Gemüse	X				X	1.30.2	Gattung: Rumex (Ampfer)			X	X		X							X		Stufe1	X	X
643	Pastinaken	AL	X		Gemüse	X				X	1.3.14	Gattung: Pastinaca (Pastinaken)			X	X									X		Stufe1	X	X
644	Zichorien/Wegwarten (Chicorée, Radicchio, krausblättrige Endivie, ganzblättrige Er	AL	X		Gemüse	X				X	1.6.9	Gattung: Cichorium (Zichorien/Wegwarten)			X	X									X		Stufe1	X	X
645	Kichererbsen	AL	X		Gemüse	X				X	1.14.1	Gattung: Cicer (Kichererbsen)			X	X	Leg		X ²					Legumi- noson	X		Stufe1	X	X
646	Meerrettich	AL	X		Gemüse	X				X	2.1.1.1	Art: Meerrettich (Amaracia rusticana)			X										X		Stufe1	X	X
647	Schwarzwurzeln	AL	X		Gemüse	X				X	1.6.21	Gattung: Scorzonera (Schwarzwurzeln)			X	X									X		Stufe1	X	X
648	Fenchel (Gemüsefenchel, Körnerfenchel)	AL	X	Art ist anzugeben	Gemüse	X				X	1.3.12	Gattung: Foeniculum			X	X		X*							X		Stufe1	X	X
650	beetweiser Anbau von Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen	AL	X	soll bei kleinteiligen Parzellen unterhalb der Mindestgröße verwendet werden.	Küchenkraut	X				X	K	Küchenkräuter			X	X	BV								X		Stufe1	X	X
651	Dill, Gurkenkraut	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.2	Gattung: Anethum			X	X									X		Stufe1	X	X
652	Kerbel (Kerbel/echter Kerbel, Wiesenkerbel)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.4	Gattung: Anthriscus (Kerbel)			X	X									X		Stufe1	X	X
653	Anis	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.16	Gattung: Pimpinella (Biberneln)			X	X									X		Stufe1	X	X
654	Kümmel	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.7	Gattung: Carum (Kümmel)			X	X									X		Stufe1	X	X
655	Kreuzkümmel	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.10	Gattung: Cuminum (Kreuzkümmel)			X	X									X		Stufe1	X	X
656	Schwarzkümmel (Echter Schwarzkümmel, Jungfer im Grünen)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.31.3	Gattung: Nigella (Schwarzkümmel)			X	X									X		Stufe1	X	X
657	Koriander	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.9	Gattung: Coriandrum (Koriander)			X	X									X		Stufe1	X	X
658	Liebstockel/Maggikraut	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.13	Gattung: Levisticum			X	X		X							X		Stufe1	X	X
659	Petersilie	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.15	Gattung: Petroselinum			X										X		Stufe1	X	X
660	Basilikum	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.4	Gattung: Ocimum (Basilikum)			X	X									X		Stufe1	X	X
661	Rosmarin	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.7	Gattung: Rosmarinus			X			X*							X		Stufe1	X	X
662	Salbei (Küchen-/Heilsalbei, Buntschopf-Salbei)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.8	Gattung: Salvia (Salbei)			X			X							X		Stufe1	X	X
663	Borretsch	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.7.1	Gattung: Borago (Borretsch)			X	X									X		Stufe1	X	X
664	Oregano (Echter Majoran, Oregano/Dost/Wilder Majoran)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.6	Gattung: Origanum (Oregano)			X			X*							X		Stufe1	X	X
665	Bohnenkraut	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.9	Gattung: Satureja (Bohnenkräuter)			X	X		X*							X		Stufe1	X	X
666	Ysop/Eisenkraut	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.1	Gattung: Hyssopus			X	X		X							X		Stufe1	X	X
667	Verbena (Echtes Eisenkraut)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.38.1	Gattung: Verbena (Verbena)			X	X									X		Stufe1	X	X
668	Lavendel (Echter Lavendel, Speik-Lavendel, Hybrid-Lavendel)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.2	Gattung: Lavandula (Lavendel)			X			X*							X		Stufe1	X	X
669	Thymian	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.11	Gattung: Thymus (Thymiane)			X			X							X		Stufe1	X	X
670	Melisse (Zitronmelisse)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.3	Gattung: Melissa (Melissen)			X	X		X							X		Stufe1	X	X
671	Enzian	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.15.1	Gattung: Gentiana (Enziane)			X	X		X							X		Stufe1	X	X
672	Minzen (Pfefferminze, Grüne Minze)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.18.4	Gattung: Mentha (Minzen)			X			X							X		Stufe1	X	X
673	Wermut, Estragon, Beifuß	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.6.3	Gattung: Artemisia			X	X		X							X		Stufe1	X	X
674	Ringelblumen (Garten-Ringelblume)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.6.4	Gattung: Calendula (Ringelblumen)			X	X									X		Stufe1	X	X
675	Sonnenhut (Schmalblättriger Sonnenhut, Purpur-Sonnenhut)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.6.12	Gattung: Echinacea (Sonnenhüte)			X	X		X							X		Stufe1	X	X

Allgemeine Angaben zum verwendeten NC (Nutzcodel)						Allgemeine Flächenangaben					Einstufung Hauptfruchtart		Anforderungen Konditionalität (GAPKondV)						Anforderungen Ökoregelungen (GAPDZV)							15			
NC	Kulturart	Fläch- enka- tego- rie	Landwi- rtschaft- liche Fläche LF	Nähere Erläuterung	Statistisch e Gruppe	Förder- fähig	Bindung zu NC	Flächen- bindung (NC 84)	Flächen- bindung (NC 81 / NC 82)	Beja- gungs- schnei- se	Systematik/ Code	Systematik/ Bezeichnung	GLÖZ 1	GLÖZ 2	GLÖZ 6	GLÖZ 7	GLÖZ 7 GLÖZ 6	GLÖZ 8	GLÖZ 9	kann als ÖR 1a/1b (Schlag)	kann als ÖR 1c (Schlag)	kann als ÖR 1d (Schlag)	Gruppe ÖR 2 (Betrieb)	kann als ÖR 3 (Schlag)	kann als ÖR 5 (Schlag)	kann als ÖR 6 (Schlag)	kann als ÖR 7 (Schlag)	ST	
676	Wegerich (Spitzwegerich)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.26.2	Gattung: Plantago (Wegeriche)			X	X									X			X	X
677	Kamillen (Echte Kamille)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.6.19	Gattung: Matricaria (Kamillen)			X	X									X			X	X
678	Schafgarben (Gelbe Schafgarbe)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.6.1	Gattung Achillea (Schafgarben)			X	X		X							X			X	X
679	Baldrian (Echter Baldrian)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.10.2	Gattung: Valeriana (Baldriane)			X	X									X			X	X
680	Echtes Johanniskraut/Hyperikum	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.16.1	Gattung: Hypericum (Johanniskräuter)			X	X		X							X			X	X
681	Frauenmantel	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.33.2	Gattung: Alchemilla (Frauenmantel)			X	X		X							X			X	X
682	Mariendistel	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.6.23	Gattung: Silybum (Mariendistel)			X	X									X			X	X
683	Geißrute	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.14.2	Gattung: Galega			X	X	Leg		X ²					Legumi- nosen	X		Stufe1	X	X
684	Löwenzahn	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.6.28	Gattung: Taraxacum (Löwenzahn)			X			X							X			X	X
685	Engelwurz (Arznei-Engelwurz, Echter Engelwurz)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.3.3	Gattung: Angelica (Engelwurz)			X	X									X			X	X
686	Malven (Wilde Malve)	AL	X		Küchenkraut	X				X	1.21.3	Gattung: Malva (Malven)			X	X									X			X	X
701	Hanf	AL	X	Hanfsorte ist anzugeben	Sonstiges	X				X	1.9.1	Gattung: Cannabis (Hanf)			X	X									X			X	X
702	Rollrasen, Vegetationsmatten für Dachbegrünung	AL	X		Sonstiges	X				X	4	Mischkultur						Roll- rasen							X			X	X
703	Färber-Waid	AL	X		Sonstiges	X				X	2.1.7.1	Art: Färber-Waid (Isatis tinctoria)				X		X							X			X	X
704	Kanariensaat/Echtes Glanzgras	AL	X		Sonstiges	X				X	1.28.10	Gattung: Phalaris (Glanzgräser)				X							Ge- treide	X		Stufe1	X	X	
705	Virginischer Tabak	AL	X		Sonstiges	X				X	2.2.4.1	Art: Virginischer Tabak (Nicotiana tabacum)				X	x								X			X	X
706	Mohn (Schlafmohn, Backmohn)	AL	X		Sonstiges	X				X	1.25.1	Gattung: Papaver (Mohn)			X	X									X			X	X
707	Erdbeeren	AL	X		Sonstiges	X				X	1.33.1	Gattung: Fragaria (Erdbeeren)						X							X			X	X
708	Färberdisteln	AL	X		Sonstiges	X				X	1.6.6	Gattung: Carthamus (Färberdisteln)				X									X			X	X
709	Brennnesseln (Große Brennnessel)	AL	X		Sonstiges	X				X	1.37.1	Gattung: Urtica (Brennnesseln)						X							X			X	X
710	Färberkrapp (Rubia tinctorum)	AL	X		Sonstiges	X				X	1.41.1	Gattung: Rubia (Färberkrapp)				X		X							X			X	X
720	beetweiser Anbau Zierpflanzen	AL	X	soll bei kleinteiligen Parzellen unterhalb der Mindestgröße verwendet werden.	Zierpflanze	X				X	2	Zierkräuter				X	BV								X			X	X
739	Tagetes/Studentenblume	AL	X		Zierpflanze	X				X	1.6.21	Gattung: Tagetes (Tagetes)				X									X			X	X
777	Phacelia (als Hauptkultur z.B. Saatgutvermehrung)	AL	X		Sonstiges	X				X	1.7.3	Gattung: Phacelia				X	Saat-gut								X			X	X
786	Fingerhut	AL	X		Zierpflanze	X				X	1.26.4	Gattung: Digitalis (Fingerhüte)				X		X							X			X	X
801	Energiepflanze einer Gattung/Art, die in der aktuellen Liste nicht aufgeführt ist	AL	X	Art ist anzugeben	Energiepflanze	X				X	zk	zu klären													X			X	X
802	Silphium (Durchwachsene Silphie, Becherpflanze)	DK	X		Energiepflanze	X						- nicht relevant												X			Stufe1	X	X
803	Sudangras	AL	X		Energiepflanze	X				X	1.28.8	Gattung: Sorghum (Sorghumhirsen)													X		Stufe1	X	X
804	Virginiamalve	DK	X		Energiepflanze	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
805	Staudenknöterich, Igniscum	DK	X		Energiepflanze	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
852	Chinaschilf/Miscanthus	DK	X		Energiepflanze	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
853	Riesenweizengras/Szarvasi-Gras/Hirschgras	DK	X		Energiepflanze	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
854	Rohrglanzgras	DK	X		Energiepflanze	X						- nicht relevant		X											X		Stufe1	X	X
866	Pflanzenmischung mit Hanf	AL	X	Hanfsorte ist anzugeben	Energiepflanze	X				X	4	Mischkultur													X			X	X
825	Kernobst z.B. Äpfel, Birnen	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
826	Steinobst, z. B. Kirschen, Pflaumen	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
827	Beerenobst, z.B. Johannis-, Stachel-, Himbeeren	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
828	Sanddorn	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
829	Sonstige Obstanlagen z.B. Holunder, Aronia, Maulbeeren	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X
833	Haselnüsse	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant													X		Stufe1	X	X

Allgemeine Angaben zum verwendeten NC (Nutzcode)							Allgemeine Flächenangaben					Einstufung Hauptfruchtart		Anforderungen Konditionalität (GAPKondV)								Anforderungen Ökoregelungen (GAPDZV)							15			
NC	Kulturart	Fläch- enka- tego- rie	Land- wirtschaft- liche Fläche LF	Nähere Erläuterung	Statistisch e Gruppe	Förder- fähig	Bindung zu NC	Flächen- bindung (NC 84)	Flächen- bindung (NC 81 / NC 82)	Beja- gungs- schnei- se	Systematik/ Code	Systematik/ Bezeichnung	GLÖZ 1 Einstu- fung als	GLÖZ 2 Nassan- bau mög- lich	GLÖZ 6 als frühe Sommer- kultur möglich	GLÖZ 7 ZWF oder US	GLÖZ 7 Aus- nahme (Abs- 4-6)	GLÖZ 7 GLÖZ 6 Aus- nahme (mehr-)	GLÖZ 8 Kann als G8 zählen	GLÖZ 9 Kann sdGL sein	kann als ÖR 1a/1b (Schlag)	kann als ÖR 1c (Schlag)	kann als ÖR 1d (Schlag)	Gruppe ÖR 2 (Betrieb)	kann als ÖR 3 (Schlag)	kann als ÖR 5 (Schlag)	kann als ÖR 6 (Schlag)	kann als ÖR 7 (Schlag)	ST			
834	Walnüsse	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
838	Baumschulen, nicht für Beerenobst	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
839	Beerenobst zur Vermehrung (in Baumschulen)	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
840	Korbweiden	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
841	KUP lt. GAPDZV	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
843	Bestockte Rebfläche	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
844	Unbestockte Rebfläche	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land	pDGL				AB		X			X							X	X		
845	Rebschulffläche	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
848	Tafeltrauben	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
849	Weinbergbrache	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land	pDGL				AB		X			X							X	X		
850	Sonstige Dauerkulturen	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
851	Rhabarber	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
855	Dauerkultur einer Gattung/Art, die in der aktuellen Liste nicht aufgeführt ist	DK	X	Art ist anzugeben	Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
856	Hopfen	DK	X	Hopfensorte ist anzugeben	Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
859	Hopfen vorübergehend stillgelegt (Gerüst steht noch)	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land	pDGL				AB		X			X							X	X		
860	Spargel	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
861	Artischocke	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
865	Trüffel	DK	X		Dauerkultur	X						- nicht relevant											X					Stufe1	X	X		
574	Blühstreifen (AUKM-Maßnahme)	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land					AB					X*				X*			X	X		
575	Blühfläche (AUKM-Maßnahme)	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land					AB					X*				X*			X	X		
590	Brache mit Einsaat von einjährigen Blühhmischungen	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land					AB					X*				X*			X	X		
886	Schonfläche unterjährig	DGL	X		ohne Produktion	X						- nicht relevant												X*		X*	X*	X*	X	X		
887	Schonfläche zweijährig	DGL	X		ohne Produktion	X						- nicht relevant												X*		X*	X*	X*	X	X		
888	Blühsplitterflächen max. 2,5 ha	AL	X		ohne Produktion	X					3	Brachliegendes Land					AB									X*			X	X		
952	Aufforstung n. d. Aufforstungsprämie `91 bis `92	S	-		Sonstiges	-						- nicht relevant																		X		
960	Dämme und Deiche	DGL	X		Sonstiges	X						- nicht relevant	DGL											X			X		X	X	X	
981	Pilze unter Glas	S	-		Sonstiges	-						- nicht relevant																			X	
982	Sonstige KUP	S	-		Sonstiges	-						- nicht relevant																			X	
983	Weihnachtsbäume	S	-		Dauerkultur	-						- nicht relevant																			X	
990	Alle anderen Flächen (keine LF)	S	-		Sonstiges	-						- nicht relevant																			X	
995	Forstflächen (Waldbodenflächen)	S	-		Sonstiges	-						- nicht relevant																			X	
999	Ackerkultur einer Gattung/Art, die in der aktuellen Liste nicht aufgeführt ist	AL	X	Art ist anzugeben	Sonstiges	X				X		zk zu klären					X												X	X	X	